

PLANUNGSWERKZEUG FÜR NACHHALTIGES VERANSTALTEN

SUSTAINABLE PLANNING CANVAS



Sustainable Planning Canvas

Warum nachhaltiges Veranstalten?

Ökonomie, Ökologie, Soziales.
Und das auf einen langen Zeitraum. In diesen Dimensionen wird zumeist über den Begriff der Nachhaltigkeit gesprochen. Kultur kann als Querschnittsthema einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Veranstaltungen jeglicher Art sind ein wichtiger Teil kultureller Aktivität. Gleichzeitig rückt der Aspekt der Nachhaltigkeit in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit, auch im Hinblick auf die Freizeitgestaltung.

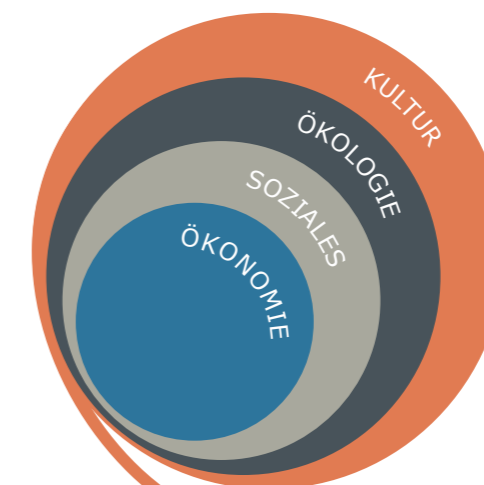
Veranstaltungen – von einer Chorprobe über ein Vereinsfest bis hin zu einem großen Festival – können in vielerlei Hinsicht positiv für nachhaltige Entwicklung eingesetzt werden. Wenn Veranstaltende verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit in ihren Planungen konsequent berücksichtigen, wird das von der Öffentlichkeit häufig als Ausdruck von Verantwortung positiv wahrgenommen und kann zum Erfolg eines Events beitragen.

Außerdem lässt sich durch den vorbildhaften Umgang mit Ressourcen und sozialer Verantwortung auch das Bewusstsein der Besuchenden für das eigene Verhalten schärfen.

Wie lassen sich die Planung und Umsetzung kultureller Veranstaltungen denn nun nachhaltiger gestalten? Oft sind es auch kleine Schrauben, über die eine Veranstaltung nachhaltiger angelegt werden kann.

Um einige Ideen und Hilfestellungen zu liefern, hat der Landkreis Bad Kissingen gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Rhön ein Werkzeug für nachhaltige Veranstaltungsplanung geschaffen:

DAS SUSTAINABLE PLANNING CANVAS.



→ **Mobilität**

*Die Besuchenden der
Veranstaltung kommen per...*

Verpflegung und Unterbringung ←

Ver- und Entsorgung

Soziale Nachhaltigkeit ←

Naturschutz

Öffentlichkeitsarbeit ←



Mobilität

- Wie kommen Besuchende zur Veranstaltung?
- Wie kommen Mitwirkende zur Veranstaltung?
- Gibt es eine Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr? (ÖPNV)
- Gibt es Shuttle-Services?
- Ist die Veranstaltung mit dem Fahrrad erreichbar?
- Sind Parkplätze kostenfrei oder kostenpflichtig?
- Gibt es Vergünstigungen für Anreisende, die den ÖPNV nutzen?
 - z.B. Fahrpreis oder Shuttle im Veranstaltungspreis inkludiert
 - z.B. Rabatte bei Nachweis der Nutzung von ÖPNV

Schon gewusst?
Mobilität verursacht bei den meisten Veranstaltungen den größten Anteil am CO₂-Ausstoß.

Ver- und Entsorgung

Energie

- Wird Energie aus dem bestehenden Strom- bzw. Gasnetz oder aus lokalen Ressourcen (Aggregate, o.ä.) bezogen?
- Stammt die verwendete Energie aus regenerativen Quellen?

Abfall

- Ist Mülltrennung bei der Veranstaltung möglich?
- Ist die Dekoration wiederverwendbar?
- Wird Art und Menge des entstehenden Abfalls bei der Essenszubereitung und beim Essensverzehr mitgedacht?
- Wird Mehrweg- oder Einweggeschirr eingesetzt?

Wasser

- Besteht die Möglichkeit vorhandene Infrastruktur zu nutzen?
 - z.B. benachbarte Toiletten in Gebäuden
 - z.B. Anschluss an den Abwasserkanal
- Werden Chemietoiletten, Toilettenwägen oder Komposttoiletten eingesetzt?
- Kann Wasser an Zapfstellen bereitgestellt werden?
 - z.B. zum Vermeiden von Plastikflaschen

Schon gewusst?
Auch in unserer Region gibt es verschiedene Anbieter von mietbaren Geschirrspülmobilen.

Naturschutz

- Werden Aspekte des Naturschutzes bei der Wahl des Veranstaltungsortes berücksichtigt?
 - z.B. Brutzeiten bei Outdoor-Veranstaltungen
- Wird versucht, Lichtverschmutzung insbesondere im Gebiet des Sterneparks Rhön zu vermeiden?
 - z.B. keine Showlasersysteme oder Mega-Scheinwerfer
 - z.B. Außenbeleuchtung von Vereinsheimen
- Wird auf das Lärmempfinden von Tieren sowie Anwohnenden Rücksicht genommen?
- Sind ausreichend Sanitäreinrichtungen vorhanden, um „Wildpinkeln“ zu unterbinden?
- Werden Außenbereiche von Vereinsheimen o.ä. naturfreundlich gestaltet?
 - z.B. Bepflanzung, Nistkästen o.ä.

Schon gewusst?
Der Sternepark Rhön bietet verschiedene Hilfestellungen zum Reduzieren von Lichtemissionen an.

www.sternenparkrhoen.de

Verpflegung und Unterbringung

- Nach welchen Kriterien wird die angebotene Verpflegung ausgewählt?
 - z.B. Regionalität, Bio-Siegel, Fairtrade, Preis
- Welche vegetarischen oder veganen Speisen werden außer Pommes frites noch angeboten?
- Nach welchen Kriterien werden Gäste bzw. Beteiligte untergebracht?
 - z.B. Unterkünfte vor Ort, Zertifizierungen von Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen
- Werden die Inhaltsstoffe/Zusatzstoffe angebotener Verpflegung transparent kommuniziert?
 - z.B. Inhaltsstoffe/Zusatzstoffe für Personen mit Unverträglichkeiten
 - z.B. Kohlenhydrateinheiten (KE) bzw. Broteinheiten (BE) für Personen mit Diabetes

Schon gewusst?
Bei der Dachmarke Rhön gibt es eine Übersicht regionaler Anbieter für verschiedenste Produkte.

www.marktplatzrhoen.de

Soziale Nachhaltigkeit

- Werden weitere Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt?
 - z.B. in der Kommunikation durch leichte Sprache oder die Nutzung von Icons
 - z.B. durch die Schulung und Sensibilisierung von Personal und Involvierten
 - z.B. bei der Nutzung von Technik (Induktionsschleifen für Hörgeräte, barrierefreie Aspekte auf den Homepages, ...)
 - z.B. Vorab-Kommunikation der vorhandenen barrierefreien Elemente
 - z.B. Benennung einer Ansprechperson für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Gibt es Ermäßigungen für finanziell benachteiligte Gruppen?
 - z.B. Preisstaffelungen oder Soli-Ticket
- Werden Aspekte der baulichen Barrierefreiheit berücksichtigt?
 - z.B. Rampen, Aufzüge, Treppen, Türen, Rückzugsräume, Toiletten

Schon gewusst?
Auch Personen ohne Behinderung profitieren von Barrierefreiheit, so z.B. Personen im Ruhestand mit Rollatoren oder Familien mit Kinderwägen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Werden die Menge und Anzahl an Printprodukten nach dem tatsächlichen Bedarf bestellt?
 - z.B. anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Jahren?
- Werden Online-Kanäle genutzt, um gedruckte Werbematerialien zu reduzieren?
- Werden Materialien mehrfach genutzt?
 - z.B. Bauzaunbanner ohne Jahreszahlen
- Werden gebrauchte Gegenstände umgenutzt?
 - z.B. „Upcycling“ zu Fanartikeln für Veranstaltungen
- Wird das eigene Engagement zum Thema Nachhaltigkeit kommuniziert?

Schon gewusst?
Blauer Engel, FSC, PEFC, Ecolabel, u.v.m. Es gibt verschiedene Produktkennzeichnungen für Papiere. Eine Übersicht zu deren Hintergründen bietet das Umweltbundesamt.

www.umweltbundesamt.de

Planungswerkzeug für nachhaltiges Veranstalten

Wie funktioniert das Sustainable Planning Canvas?

Aufs Wesentliche konzentriert

Ein Canvas ist eine Methode, um die wichtigsten Eckpunkte eines Vorhabens übersichtlich und einheitlich visuell darzustellen. Diese Methode stammt ursprünglich vom „Business Model Canvas“. Dort wurde sie zur Visualisierung von neuen Unternehmensideen genutzt.

Warum „Canvas“?

Canvas bedeutet in der deutschen Übersetzung Leinwand. Bei einem Blick auf das Instrument erklärt sich schnell warum: Bei einer Leinwand gibt es viel Platz und Möglichkeiten, um vorgegebene Inhaltsfelder zu bearbeiten. Das Ergebnis ist ein großes „Bild“ des Vorhabens. Im Gegensatz zu Checklisten oder seitenlangen Gebrauchsanleitungen behalten die Nutzenden schnell den Überblick und verlieren das große Ganze nicht aus dem Auge.

So nutzen Sie das „Sustainable Planning Canvas“

Bevor das „Sustainable Planning Canvas“ zum Einsatz kommt, sollten Sie bereits wissen, welche Veranstaltung Sie durchführen wollen. Machen Sie sich bewusst, warum Sie das Canvas nutzen. Hierfür gibt es mehrere mögliche Gründe:

- Überprüfung einer bereits durchgeführten Veranstaltung auf Aspekte der Nachhaltigkeit.
- Anpassung einer bestehenden Veranstaltungsplanung auf nachhaltige Aspekte.
- Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten bei der Planung einer neuen Veranstaltung.

Wie gehe ich bei der Nutzung des Planungswerkzeugs vor?

- Diskutieren Sie die einzelnen Felder des Canvas der Reihe nach. Eine Reihenfolge ist nicht vorgegeben.
- Zu jedem Feld gibt es Leitfragen, an denen Sie sich in der Diskussion orientieren können.
- Nutzen Sie das Canvas, um schriftlich oder mit Haftklebezetteln Ideen und Gedanken zu den jeweiligen Feldern zu sammeln.
- Wenn Sie alle Felder des Canvas durchlaufen haben, überprüfen Sie, ob das Ergebnis Ihren Ansprüchen an eine nachhaltige Veranstaltung entspricht.

Gibt es eine Musterlösung für meine Veranstaltung?


Nein. Jede Veranstaltung hat ihre eigenen Rahmenbedingungen und Erfordernisse. Das Ziel besteht also auch nicht darin, alle Aspekte der Leitfragen abzudecken. Vielmehr geht es um eine Auseinandersetzung damit, welche Aspekte der Nachhaltigkeit bereits berücksichtigt werden bzw. in Zukunft berücksichtigt werden können. Dabei kann das Canvas auch wie ein Fahrplan verwendet werden, um Schritt für Schritt jedes Jahr weitere Aspekte von Nachhaltigkeit einzubeziehen.


Herausgeber:

Landkreis Bad Kissingen
Projektmanagement kultur.gut.vernetzt
Klimaschutzmanagement

Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen

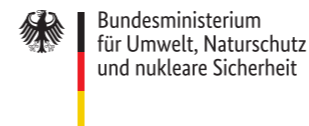
Telefon: 0971 8010
E-Mail: poststelle@kg.de

 @landkreisbad.kissingen

 @LandkreisBadKissingen

www.landkreis-badkissingen.de

Das Klimaschutzmanagement wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Projektmanagement kultur.gut.vernetzt wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Auf der Website
kultur-kg.de
finden Sie das Sustainable
Planning Canvas zum Down-
load sowie weitere Hinweise
zum Thema Kultur und Nach-
haltigkeit, wie z.B.
CO2-Rechner.



[www.kultur-kg.de/
nachhaltigkeit](http://www.kultur-kg.de/nachhaltigkeit)

Das Sustainable Planning Canvas wurde erstellt durch das Projektmanagement kultur.gut.vernetzt und das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bad Kissingen in Kooperation mit dem Biosphärenreservat Rhön.

IN KOOPERATION MIT

Biosphärenreservat
Rhön

